



Finanzamt Greifswald
Postfach 3254

17462 Greifswald

Der Vorstand

Info@EDBD.de • www.EDBD.de
Hauptstraße 58 • 17398 Ducherow
Telefon 03 97 26 – 88 0
Telefax 03 97 26 – 88 262
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN DE 50 5206 0410 0006 4187 59
BIC GENODEF1EK1
Sparkasse Vorpommern
IBAN DE 02 1505 0500 0431 0001 40
BIC NOLADE21GRW
KD-Bank eG
IBAN DE 72 3506 0190 1561 8241 30
BIC GENODED1DKD
Steuer-Nr. 084/141/06499
USt.-IdNr. DE152088749
Im Verbund der **Diakonie**
Freundschaftlich verbunden mit der
Pommerschen Genossen-
schaft des Johanniterordens
Mitglied im  Kaiserswerther
Verband

4. November 2024

Tätigkeitsbericht zur Vorlage beim Finanzamt 2023

1. Berichtszweck und -ziel

Dieser Bericht veranschaulicht zusammenfassend Aktivitäten und die damit zusammenhängenden Herausforderungen des Ev. Diakoniewerks Bethanien Ducherow in 2023. Das Finanzamt hatte den Vorstand 2020 aufgefordert, ihm gegenüber die Tätigkeit der Stiftung aufzuzeigen.

2. Aufgabe der Stiftung

Nach § 2 ihrer Satzung hat die Stiftung die Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen und Einrichtungen den Dienst der christlichen Liebe auszurichten und damit in Wort und Tat das Evangelium von Jesus Christus zu bezeugen. Die Stiftung fördert diakonische Lebens-, Glaubens- und Dienstgemeinschaft und unterhält dazu Einrichtungen für das gottesdienstliche Leben.

Zur Erfüllung der unmittelbar diakonischen Aufgaben unterhält und nutzt die Stiftung Einrichtungen zur Förderung, Rehabilitation, Betreuung und Pflege von Menschen aller Altersstufen, die der Hilfe und Fürsorge bedürfen.

3. Bereiche der Stiftung

Die zuvor genannten Einrichtungen lassen sich in drei Bereiche gliedern:

Die Bereiche „*Heime*“ mit zwei Einrichtungen (Altenpflegeheim und Pflegeheim für Menschen mit Behinderung) und „*Wohnen*“ für Menschen mit Behinderung mit zwei

Einrichtungen (Gemeinschaftliches Wohnen im Bugenhagenstift und Gemeinschaftliches Wohnen/Trainingswohnen) umfassten im Berichtsjahr 227 Plätze im Soll auf dem Stiftsgelände in Ducherow – davon wurden im Durchschnitt 200 Plätze belegt (= Ist). Einige Plätze – zum Jahresende v.a. im Altenpflegeheim, aber unterjährig auch im Pflegeheim für Menschen mit Behinderung – wurden nicht belegt, um die in 2023 stattfindenden (und zum Jahresbeginn 2024 geplant anstehenden) Bauarbeiten überhaupt realisieren zu können: Innerhalb der Häuser waren „Ausweichquartiere“ erforderlich, da eine Reihe von Zimmern in beiden Einrichtungen für Baumaßnahmen komplett frei gezogen werden mussten.

Der Bereich „*Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)*“ mit seinen vier Betriebsstätten an den Standorten Ducherow, Anklam, Heringsdorf und Zirchow verfügt über 320 Plätze im Arbeitsbereich, über 30 Plätze im Berufsbildungsbereich und 14 Plätze in den Fördergruppen.

4. Auslastung der Bereiche der Stiftung in 2023

Bereiche	Einrichtung	Auslastungsquote in %
Bereich „Heime“	Altenpflegeheim	83,4
	Pflegeheim für Menschen mit Behinderung	96,2
Bereich „Wohnen“	Gemeinschaftliches Wohnen im Bugenhagenstift	91,7
	Gemeinschaftliches Wohnen/Trainingswohnen	79,5
Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	Eingangsbereich	36,7
	Arbeitsbereich	94,1
	Förderbereich	92,9

5. Aus dem Leben der Stiftung in 2023

Mit dem **Ende der Corona-Maßnahmen** normalisierte sich das Leben Anfang/Mitte 2023 wieder Schritt für Schritt. Endlich!! Nun waren viele der Aktivitäten der Vorjahre wieder (ungezwungen) möglich. Zahllose kleine und größere Feiern, Ausflüge, Einkaufsfahrten, Besuche von Weihnachtsmärkten und vieles mehr zeugen davon, wie sehr diese ungezwungenen Aktivitäten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern während der Pandemie gefehlt haben.





Die Umbaumaßnahmen im Inneren des **Bischof-Krummacher-Hauses**, unserem Pflegeheim für Menschen mit geistigen, geistig mehrfachen Behinderungen und psychischen Erkrankungen, die bereits in 2022 begannen, wurden fortgesetzt: Bäder wurden mit zusätzlichen Duschkmöglichkeiten versehen, Raumgrößen wurden angepasst. Die in 2022 begonnenen Maßnahmen

wurden erforderlich, um die aktuell geltende Einrichtungsmindestbauverordnung zu erfüllen. Eine Übergangsfrist lief Ende 2023 aus. Im Zuge dieser Maßnahmen wurde seitens eines damit beauftragten Sachverständigen das Brandschutzkonzept an die veränderte Situation angepasst. Zudem wird die Elektroanlage sukzessive erneuert. – Mit den beschriebenen technischen Veränderungen wurden damit einhergehend die BewohnerInnen-Zimmer komplett saniert (Elektroinstallation, Wand- und Bodenbeläge, Decken, Beleuchtung, Heizungen), Türen wurden erneuert und die Aufenthaltsbereiche neugestaltet. Mit diesen Maßnahmen konnte die Lebenssituation unserer Bewohnerinnen und Bewohner erheblich verbessert werden.

Alle Maßnahmen waren detailliert mit der Heimaufsicht des Landkreises abgestimmt. Gleichwohl führten die beschriebenen Maßnahmen zu einer z.T. erheblichen Mehrbelastung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Angesichts der Formen ihrer Behinderungen war ein Umzug nicht möglich. Mit dem für 2024 geplanten weitgehenden Abschluss der Arbeiten in den Wohnbereichen erstrahlen die Wohnbereiche in weiten Teilen in einem neuen Glanz.



Neben der zuvor ausführlicher beschriebenen Maßnahme wurden in 2023 **weitere, z.T. erhebliche bauliche Maßnahmen** erforderlich:

- Beendet wurde die **Neugestaltung des Einfahrtbereichs** zum Stiftsgebäude. Mit Bruchsteinen gefüllte Gabionen, Edelstahl- und Leuchtelemente geben der Zufahrt zu den Einrichtungen nun einen sehr einladenden Charakter.
- Ein Wasserschaden oberhalb des im **Altenheim** befindlichen **Kirchsaals** hat auf die Sanierungsbedürftigkeit des Leitungssystems aufmerksam gemacht. Nach fast 30jähriger intensiver Nutzung des Hauses besteht hier Handlungsbedarf. Mitte 2023 wurde zunächst der erhebliche Wasserschaden im Bereich des Kirchsaals beseitigt. Etwa 40% der abgehängten Decke musste erneuert werden. Trocknungsarbeiten im Bereich des Estrichs waren erforderlich, nachfolgend wurde das Parkett partiell neu verlegt, im gesamten Raum geschliffen und neu versiegelt. Malerarbeiten ließen den Kirchsaal Ende 2023 wieder in neuem Glanz erstrahlen. Pünktlich zum Christfest



konnte der Raum wieder genutzt werden. Da dieser Raum nicht nur als Andachts- bzw. Gottesdienstraum verwendet wird, mussten 2023 auch andere Veranstaltungen in anderen Räumen bzw. Formaten stattfinden. – Aus der Erfahrung des Wasserschadens im Bereich des Kirchsaals hat der Vorstand ein

Konzept zur Sanierung der Leitungsstränge erstellen lassen, nach dem in den nächsten Jahren Schritt für Schritt eine Verbesserung der technischen Infrastruktur erwachsen wird.

- Im Bereich der WfbM wurde – vorbereitend für die nachfolgend beginnenden **Umbaumaßnahmen des Einfamilienhauses zum Standort der Tagesgruppe** (Baubeginn für 2024/2025 vorgesehen) – bereits in 2023 die Nahwärmeleitung dorthin erneuert. Eine Leckage im Frühjahr 2023 dort hatte diesen Schritt vorzeitig erforderlich gemacht. Nach Fertigstellung des Gebäudes – voraussichtlich 2025 – werden die bisherigen Fördergruppen der Betriebsstätten der WfbM in Anklam und Ducherow dann als Tagesgruppe am Standort Ducherow – neu auf dem Stiftsgelände – angebunden. Den Fördergruppen der Standorte der WfbM in Anklam und Ducherow soll das bisherige Einfamilienhaus und ein damit verbundener Anbau (Neubau) dann auf dem Stiftsgelände verbesserte Möglichkeiten bieten. – Fördergruppen sind ein Angebot für Menschen, die aufgrund der Schwere der Behinderung einen besonderen Bedarf an Förderung, begleitender Betreuung und Pflege benötigen. Mit individuellen Förderprogrammen wird der Tag für die Betreuten gestaltet. Ziel ist es, die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interessen und Kenntnisse der Betreuten zu erhalten und zu fördern, um sie auf den Übergang in den Berufsbildungsbereich der WfbM vorzubereiten.

- Zu berichten ist hier kurz noch vom unerwarteten Totalausfall der Heizungsanlage am Standort der **WfbM in Anklam**. Leider wurde sehr kurzfristig ein Ersatz der kompletten Anlage – zu allem Übel mitten im Winter – erforderlich. Nur mit erheblichen Anstrengungen konnte der Betrieb der Betriebsstätte Anklam von der Havarie bis zur Inbetriebnahme der neuen Anlage aufrechterhalten werden. Positiv ist, dass mit der neuen Heizungsanlage nun energieeffizienter geheizt werden kann.





In 2023 begann der **Aufbau eines Intranets** übergreifend für alle Bereiche des Diakoniewerks. Ziel ist es, erforderliche Informationen (z.B. technischer Art) gebündelt zur Verfügung zu stellen und den Austausch (Mitarbeiterkommunikation) zu verbessern. Bereits Ende 2023 konnten erste Anwendungen genutzt werden.

Die Rückmeldungen hierzu sind positiv.

Nach einer dreijährigen Zwangspause konnte am 1. September wieder das **traditionelle Hoffest** gefeiert werden. Nach der Corona-Pause der Vorjahre wurde dieses große Fest von vielen herbeigesehnt. Bereits ab dem 31. August waren Mitglieder des Freundeskreises/Johanniterordens vor Ort, die dann beim Hoffest unterstützten und (bis zum Abschluss der sogenannten Ducherower Tage am 3. September) intensiven Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern hielten. Wir blicken zurück auf eine intensive Zeit und ein sehr buntes fröhliches, ausgelassenes Fest, an dem sich alle Bereiche des Diakoniewerks beteiligt haben.



Erwähnenswert ist die **Beteiligung des Diakoniewerks am Ökumenischen Kirchentag am 1. Juli in Pasewalk**. Das Diakoniewerk hatte auf dem Markt der Möglichkeiten nicht nur den flächenmäßig größten Stand, mittels Werbemittel im neuen Design wirkte dieser auch attraktiv, frisch und ansprechend.

6. Zusammenfassung

Dieser Tätigkeitsbericht zeigt, wie herausfordernd und kraftzehrend dieses zu Beginn noch durch die Pandemie geprägte Jahr 2023 war. Zur Jahresmitte normalisierte sich die Situation allmählich.

Zahllose Baumaßnahmen waren auch in 2023 erforderlich.

Daneben wurden auch in 2023 die uns anvertrauten Menschen gut betreut, gefördert und – wo erforderlich – ebenso gut gepflegt. In all dem haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in 2023 die Aufgabe der Stiftung realisiert, durch geeignete Maßnahmen und Einrichtungen den Dienst der christlichen Liebe auszurichten und damit in Wort und Tat das Evangelium von Jesus Christus zu bezeugen.

Sibke-Kowalski, Vorstand

H. Seiler, Vorsteher